

DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY

www.hoererlebnis.de



Hörerlebnis



Electrocompaniet: ECP 2

ELECTROCOMPAN



Balanced Phone S

ECP 2 High Performance

Phonovorverstärker Electrocompaniet ECP 2

Nach über zwanzig Jahren ECP 1 ist sie nun endlich da, die neue Phonovorstufe von Electrocompaniet. Sie hat in jeder Hinsicht ein anderes Format und ist firmenspezifisch vollsymmetrisch aufgebaut. Mit den Maßen 46,5 x 37,1 x 7,8 cm passt sie optimal zur Produktpalette der Norweger. Optisch ist sie mit der gleichen Acrylfront ausgestattet wie alle Geräte der Classic Line-Serie. Außer einem Einschaltknopf und einem blau leuchtenden „E“ ist hier nichts zu finden. Mir gefällt das, ich würde mir das blau hinterlegte „E“ sogar auf allen Fronten der EC Palette wünschen. Das Schaltungskonzept des Vorverstärkers ist allerdings völlig neu. Bewältigte der ECP 1 die Impedanzanpassungen noch eigenständig (Stromverstärker), so sind beim ECP 2 wieder die allgemein als Mäuseklavier bezeichneten Schalter zu finden, mit denen eine Vielfalt von Anpassungen vorgenommen werden kann. Konsequenterweise befindet sich auf der Rückseite neben einem unsymmetrischen ein symmetrischer Ausgang. Eingangsseitig ist nur RCA vorgesehen. Die insgesamt 12 DIP-Schalter dienen nicht nur der Impedanzanpassung, sondern auch eine Anpassung der Ausgangsspannung sowie Capacitive Loading für Magnettonabnehmer ist möglich.



von Rolf Linden Brüning

Eine Besonderheit ist sicher, dass die Werte für den Verstärkungsfaktor errechnet werden müssen. Man kann dies aber auch durchaus nach Gehör vornehmen. Die relativ langen Hebel der Schalter sitzen leider etwas versenkt auf der Rückseite, was zur Folge hat, dass sie schwer erreichbar sind. Besonders, wenn sie nach unten gekippt sind, sind sie ohne einen dünnen Schraubenzieher kaum zu betätigen. EC sollte darüber nachdenken, ein entsprechendes Werkzeug beizulegen. Die Anpassungsmöglichkeiten für Tonabnehmer sind sehr umfassend und mehr als ausreichend. Eine Tabelle ist Bestandteil der ausführlichen Bedienungsanleitung, die zurzeit allerdings nur in Englisch vorliegt. Die Werte reichen von 10 Ohm bis 2553 Ohm bei Phono MC. Die MM-Sektion wird mit den üblichen 47000 Ohm bedient. Die Werte sind praxisgerecht und lassen somit die Integration nahezu jeden handelsüblichen Tonabnehmers zu. Im Inneren des relativ schweren Phonovorverstärkers ist viel Luft. Da die platzsparende SMD-Technik angewandt wird, bleibt ausreichend Platz für den äußerst potenten Trafo. Erstaunlicherweise funktioniert das Ganze absolut brummfrei trotz nicht vorhandener Abschirmung. Anfängliche Brummprobleme mit der EC im MM-Betrieb laste ich unter anderem diesem Umstand an, und das war Anlass zu einem regen Schriftverkehr mit Norwegen. Allerdings ist die ECP 2 unschuldig. Ein defektes Kabel in meiner Anlagenkonfiguration ist die Ursache. Dennoch bleibt in Verbindung mit meinen Deccas ein Restbrumm, den ich nur mit Hilfe einer weiteren Erdungsverbin-

Was lange währt, wird richtig gut

dung zwischen ECP 2 und dem Vorverstärker eliminieren kann. Mit anderen Tonabnehmern tritt dieses Problem nicht auf. Der MC-Bereich ist von Anfang an problemlos. Es gefällt mir, dass der Hersteller ein solches Problem durchaus ernst nimmt und vor Ort diverse Tests durchführt, um auszuschließen, dass das Problem bei der Phonovorstufe liegt.

Electrocompaniet hat nahezu gleichzeitig den Plattenspieler ECG 1 herausgebracht, den ich zusammen mit der Phonovorstufe in einer EC-Kette in Kombination mit einem Fischer und Fischer Lautsprecher hören konnte. Es ist ein durchaus beeindruckendes Klangerlebnis. Der integrierte Jelco-Tonarm harmoniert sehr gut mit dem montierten Goldring Elite. Electrocompaniet favorisiert die hauseigenen, bei der Firma Soundsmith produzierten MM-Tonabnehmer. In meiner Kette spielt der ECP 2 ebenfalls mit EC-Komponenten, verleiht den Interpreten aber eine Stimme über ein Pärchen Chario Sovran. Für die richtigen Drehzahlen ist der „Blackbird“ von Dr. Chris Feickert verantwortlich. An den Tonarmen Reed 3 P, Dynavektor DV 505 und Kuzma Stogi Reference spielen NEM LS 4, Volpe (Walter Fuchs), Brinkmann PI und für die MM-Fraktion Decca Jubilee und AEC 91. Verkabelt mit WSS-Platin Line und (oder) Black Magic können diese Kombinationen nun helfen aufzuzeigen, wozu der ECP 2 imstande ist.



Vergleichsphonostufen stehen ebenfalls zur Verfügung. Unter anderem der Vorgänger ECP 1. Dieser ist ein, für seine Preisklasse, exzellenter Phonovorverstärker, der sich vor allem im MC-Bereich zu Höherem berufen fühlt. Um es kurz zu machen: Gegen den ECP 2 hat er keine Chance. Dieser spielt deutlich dynamischer, offener und druckvoller als der kleine, günstigere Vorgänger. In Verbindung mit dem Volpe im Kuzma entfaltet sich ein fundamentales dynamisches Klangbild, bei dem vor allem die Hochton- und Stimmenwiedergabe begeistern können. Percussion und Schlagzeug spielen eine tragende Rolle auf Joe Zawinuls letztem Album, einer Doppel LP mit dem bezeichnenden Namen „75th“. So alt ist er geworden, bevor er 2007, nur einen Monat nach seiner letzten Tournee an einer unheilbaren Krebserkrankung verstarb. Auf diesem äußerst dynamisch aufgenommenen Tonträger können Sie hören, dass Schlagzeugbecken metallisch klingen und Sie



ELECTROCOMPANIET



ECP 2 High Performance

Balanced Phono Stage

können genau ausmachen, an welcher Stelle der Stick das Metall berührt. Nicht, dass Sie denken, ich sei jetzt auch dem Detailfetischismus erlegen. Nein, so ist das nicht. Sie hören den Unterschied in jedem Konzert und Sie sollten ihn auf Ihrer Anlage auch hören. Die Wiedergabe von Schlagzeug ist nicht nur, weil ich es selbst einmal gespielt habe, für mich ein guter Maßstab, um die Qualität einer Anlage beurteilen zu können. Die Reproduktion gelingt dem ECP 2 ohne Fehl und Tadel. Das ist mit unterschiedlichen Schattierungen in Verbindung mit den anderen Tonarm/System-Kombinationen nicht anders. Besonders dynamisch, druckvoll und realistisch kann das mein Decca Jubilee und es zeigt gleichzeitig auf, dass der MM-Part des Electrocompaniet von hervorragender Qualität ist. Weiterhin positiv aufgefallen ist mir die Wiedergabe von Stimmen. Eine Stimme, die ich gerne höre, ist die von Constanze Friend vom Duo Friend and Fellow. Auf „Discover“ singt sie Cover-

versionen verschiedener Interpreten mit einer recht wandelbaren, mal warmen, mal etwas heiser erscheinenden Stimme und das kann diese Phonovorstufe sehr schön und realis-



Joe Zawinul

Syndicate 75th

Live Aufnahme vom Festival Jazz Lugano.

Eine mitreißende Aufnahme, getragen von einer fantastischen Rhythm Section. Bitte laut hören!

tisch vermitteln. Sie stellt die Sängerin nicht zu sehr in den Vordergrund, sondern integriert sie stimmig in den Gesamtkontext. Das fällt auch bei anderen Interpreten auf, sei es Kari Bremnes, Diana Krall oder auch die von mir sehr geschätzte Cassandra Wilson. Überhaupt wirkt das vermittelte Klangbild, bei aller Dynamik, feinzeichnend und ausgewogen. Nicht missverstehen: Die manchmal etwas überbordende Dynamik eines Decca-Tonabnehmers zeigt sie deutlich auf. Es macht



Type: ECP 2

Ser.No.:

Volt: 230V~50/60Hz



AC INPUT

MODEL: ECP 2
MADE IN NORWAY
ELECTROCOMPANIET





durchaus Sinn, mit der Anpassung der Tonabnehmer ein bisschen zu spielen. Die Faustregel: Innenwiderstand mal 10 hat zweifellos seine Berechtigung. Dennoch lohnt es, andere Werte auszuprobieren. So spielen viele Tonabnehmer mit einem Innenwiderstand von 40 oder 60 Ohm bei einem Abschluss von 1000 Ohm oft dynamischer - ausprobieren. Die Möglichkeit, die ECP 2 am Ausgang symmetrisch oder unsymmetrisch zu betreiben, sollten Sie, je nachdem, welche Geräte Sie betreiben, nutzen. Heißt, wer Verstärker sein eigen nennt, die symmetrisch aufgebaut sind, sollte die entsprechende Variante am EC

wählen. Er verschenkt sonst Klangqualität. Der unsymmetrische Ausgang ist keineswegs schlechter, gehört aber eben zu entsprechend verschalteten Geräten. Beide Möglichkeiten konnte ich ausprobieren. Electrocompaniet Komponenten symmetrisch, New Audio Frontiers unsymmetrisch. Was noch positiv auffällt, ist bei der oft vernachlässigten Wiedergabe von Klassikrepertoire, dass große Orchester mächtig und in erstaunlicher Größe wiedergegeben werden. Einzelinstrumente sind weit davon entfernt, im Klangbrei zu versinken. Mithilfe der richtigen Tonarm/Tonabnehmerkombination wird ein Soloinstrument schön plastisch und klar umrissen in den Raum gestellt. Zum Beispiel Jascha Heifetz, Bruch Violinkonzert Nr. 1 g-moll. Living Stereo (Original) oder Joseph Silverstein, Richard Strauß „Ein Heldenleben“ Boston Symphonie Orchestra. Gerade bei Klassik ist man mit dem ECP 2 offensichtlich sehr gut aufgehoben. Das kann ich auch bei der Deutschlandpremiere des EC-Plattenspielers im Studio Klangfarben von Dr. Rainer Kahleiss in Kassel feststellen. Nun, bei mir muss er trotzdem auch bei Jazz, Blues und Bluesrock ran und was ich zu hören bekomme, stellt mich mehr als zufrieden. Siehe (höre) Johnny Winter „Step Back“. Noch ein großartiger Musiker, der sich aus der Szene verabschiedet hat.

Das Produkt:

Phonovorstufe Electrocompaniet ECP 2

Preis: 1890 Euro

Vertrieb: Electrocompaniet Europe GmbH

Wurzer Straße 16

53175 Bonn

Tel.. +49 (0)228-92394291

E-Mail: info@electrocompaniet.de

Aber wir haben ja schließlich noch seine Aufnahmen und den ECP 2.

Was soll ich also sagen. Lange hat es gedauert und nun ist er endlich da, so habe ich diesen Artikel begonnen. Es hat sich gelohnt. Hier wurde in Ruhe komplett neu entwickelt und das hat sich ausgezahlt. Eine ganz feine Phonovorstufe, bei der man an technischer Qualität offensichtlich nicht gespart hat. Klanglich, bei aller Dynamik, schön ausgewogen und eindeutig als ein Produkt der norwegischen High-End-Firma zu identifizieren. Musikalität steht über allem und so soll es auch sein. Zudem ist sie vielseitig anpassbar und damit auch für Besitzer mehrerer Tonarme und Systeme von hohem praktischem Wert. Für ECP 1-Besitzer ohnehin ein guter Grund zu wechseln, der Marke treu zu bleiben und deutlich an Klangqualität zu gewinnen. „Well done“ ihr Norweger, die ihr doch immer für Überraschungen gut seid. *RLB*

Gehört mit:

Plattenspieler: Dr. Feickert Analog BlackBird

Tonarme: Reed 3 P 12 Zoll, Dynavektor DV 505, Kuzma Stogi Reference,

Tonabnehmer: NEM LS 4, Decca Jubilee, Brinkmann Pi, Decca AEC 91

Phonovorverstärker: RCM Sensor Prelude
2 mal Electrocompaniet ECP 1

Multiplayer: EMP 1 Electrocompaniet

Vollverstärker: NewAudio Frontiers 845 SE Signature
(Röhrenverstärker)

Vorverstärker: Electrocompaniet EC 4,8

Endverstärker: Electrocompaniet AW 250 R

Lautsprecher: Chario Sovran

Kabel: Black Magic Emotion und Revelator, WSS -
Platinline, Netzkabel Tunamy GPX, Leiste Fisch
Audiotechnik Reference Line

Regal und Basen: Soundmechanics

Sonstiges: Kopfhörerverstärker Vioelectric, Kopfhörer Grado
Reference RS 1

Plattenwaschmaschine: Loricraft